

Beteiligungsbericht 2007

1. Halbjahr

Stadt Norderstedt,
Kämmerei, Beteiligungen und Controlling
in Zusammenarbeit mit



Entwicklungsgesellschaft **Norderstedt** mbH



Stadtpark Norderstedt GmbH



Inhaltsverzeichnis

Summary der Berichte 2007	5
I. Beteiligungsbericht der „Das Haus im Park“ gGmbH	7
1. Allgemeine Informationen	
1.1 Gegenstand der Gesellschaft	
1.2 Stammkapital	
1.3 Geschäftsführung	
1.4 Aufsichtsratsmitglieder	
2. 1. Halbjahr 2007	
2.1 Erfolgsrechnung	
2.2 Bilanz	
2.3 Kennzahlen	
3. Zahlenteil: Jahresbericht der „Das Haus im Park“ gGmbH	
II. Beteiligungsbericht der „Mehrzwecksäle Norderstedt“ GmbH	13
1. Allgemeine Informationen	
1.1 Gegenstand der Gesellschaft	
1.2 Stammkapital	
1.3 Geschäftsführung	
1.4 Aufsichtsratsmitglieder	
2. 1. Halbjahr 2007	
2.1 Erfolgsrechnung	
2.2 Bilanz	
2.3 Kennzahlen	
3. Zahlenteil: Jahresbericht der „Mehrzwecksäle Norderstedt“ GmbH	
III. Beteiligungsbericht der „Entwicklungsgesellschaft Norderstedt“ mbH	20
1. Allgemeine Informationen	
1.1 Gegenstand der Gesellschaft	
1.2 Stammkapital	
1.3 Geschäftsführung	
1.4 Aufsichtsratsmitglieder	
2. 1. Halbjahr 2007	
2.1 Erfolgsrechnung	
2.2 Bilanz	
2.3 Kennzahlen	
3. Zahlenteil: Jahresbericht der „Entwicklungsgesellschaft Norderstedt“ mbH	

IV.	Beteiligungsbericht der „Stadtspark Norderstedt“ GmbH	27
1.	Allgemeine Informationen	
1.1	Gegenstand der Gesellschaft	
1.2	Stammkapital	
1.3	Geschäftsführung	
1.4	Aufsichtsratsmitglieder	
2.	1. Halbjahr 2007	
2.1	Erfolgsrechnung	
2.2	Bilanz	
2.3	Kennzahlen	
3.	Zahlenteil: Jahresbericht der „Stadtspark Norderstedt“ GmbH	
V.	Beteiligungsbericht der „Verkehrsgesellschaft Norderstedt“ GmbH	34
1.	Allgemeine Informationen	
1.1	Gegenstand der Gesellschaft	
1.2	Stammkapital	
1.3	Geschäftsführung	
1.4	Aufsichtsratsmitglieder	
2.	1. Halbjahr 2007	
2.1	Erfolgsrechnung	
2.2	Bilanz	
2.3	Kennzahlen	
3.	Zahlenteil: Jahresbericht der „Verkehrsgesellschaft Norderstedt“ GmbH	
VI.	Beteiligungsbericht der „wilhelm.tel“ GmbH	40
1.	Allgemeine Informationen	
1.1	Gegenstand der Gesellschaft	
1.2	Stammkapital	
1.3	Geschäftsführung	
1.4	Aufsichtsratsmitglieder	
2.	1. Halbjahr 2007	
2.1	Erfolgsrechnung	
2.2	Bilanz	
2.3	Kennzahlen	
3.	Zahlenteil: Jahresbericht der „wilhelm.tel“ GmbH	
VII.	Beteiligungsbericht der „Norderstedter Bildungsgesellschaft“ mbH	48

1. Allgemeine Informationen

- 1.1 Gegenstand der Gesellschaft
- 1.2 Stammkapital
- 1.3 Geschäftsführung

2. 1. Halbjahr 2007

- 2.1 Erfolgsrechnung
- 2.2 Bilanz
- 2.3 Kennzahlen

3. Zahlenteil: Jahresbericht der „Norderstedter Bildungsgesellschaft“ GmbH

Summary der Berichte 2007

Das Haus im Park

Das Haus im Park weist gegenüber den Vorjahren eine kontinuierlich positive Entwicklung auf. Dies hat allerdings aufgrund der Gemeinnützigkeit des Unternehmens keine Auswirkung auf den Haushalt der Stadt Norderstedt. Die Kreditwürdigkeit des Unternehmens steigt aufgrund der Eigenkapitalentwicklung, was in Zukunft relevant werden könnte, wenn größere Ersatzinvestitionen notwendig werden.

Mehrzwecksäle Norderstedt

Seit der Übernahme der Geschäftsführung der TriBühne durch Herrn Thiele entwickelt sich das Unternehmen allmählich wieder positiv. Die Zahl der Veranstaltungen steigt, die Durchführung der Veranstaltungsgastronomie in Eigenregie getrennt vom Restaurantbetrieb hat sich auch als richtige Entscheidung erwiesen. Diese Bereiche steuern in der jetzigen Organisation gegenüber dem Plan 2007 überproportionale Anteile zur Ertragsentwicklung bei.

Die Mehrzwecksäle sind derzeit allerdings noch nicht in der Lage, das Defizit komplett mit Hilfe der jährlichen Zuweisung der Stadt Norderstedt zu decken, sodass das Eigenkapital der Gesellschaft in 2007 aller Voraussicht nach noch einmal reduziert werden wird.

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt

Das Ergebnis der EgNo ist nur schwer prognostizierbar, aber Kostenoptimierungen z.B. im Personalbereich lassen auf eine leichte Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan für 2007 hoffen. Die Umsätze liegen zur Jahresmitte noch leicht unter dem Plan, was sich aber mit der Vermietungssituation des Geschäftshauses jederzeit ändern kann.

Stadtspark Norderstedt

Die betriebswirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft liegt derzeit noch unter dem Wirtschaftsplan. Da das Geschäftsmodell aber auf einer mehrjährigen Projektstätigkeit basiert, ist eine ungleichmäßige Verteilung der Daten über das Geschäftsjahr normal und entspricht prinzipiell den Erwartungen.

Verkehrsgesellschaft Norderstedt

Die Ertragslage der VGN wird im 1. Halbjahr 2007 durch verschiedene Einflüsse (teils jedoch nur einmalig) positiv beeinflusst. Dadurch wird der Verlustausgleich durch die Stadtwerke Norderstedt voraussichtlich 455 T€ geringer ausfallen als geplant.

wilhelm.tel

Bei der wilhelm.tel GmbH entwickelt sich das Geschäft infolge der Kapazitätserweiterungen gut. Der Rohertrag kann durch die Mengenzuwächse sowohl beim Umsatz als auch beim Einkauf profitieren. Allerdings sind auch Investitionen in die Zukunft erforderlich, die vorübergehend ergebnisbelastend wirken werden, sich aber später auszahlen.

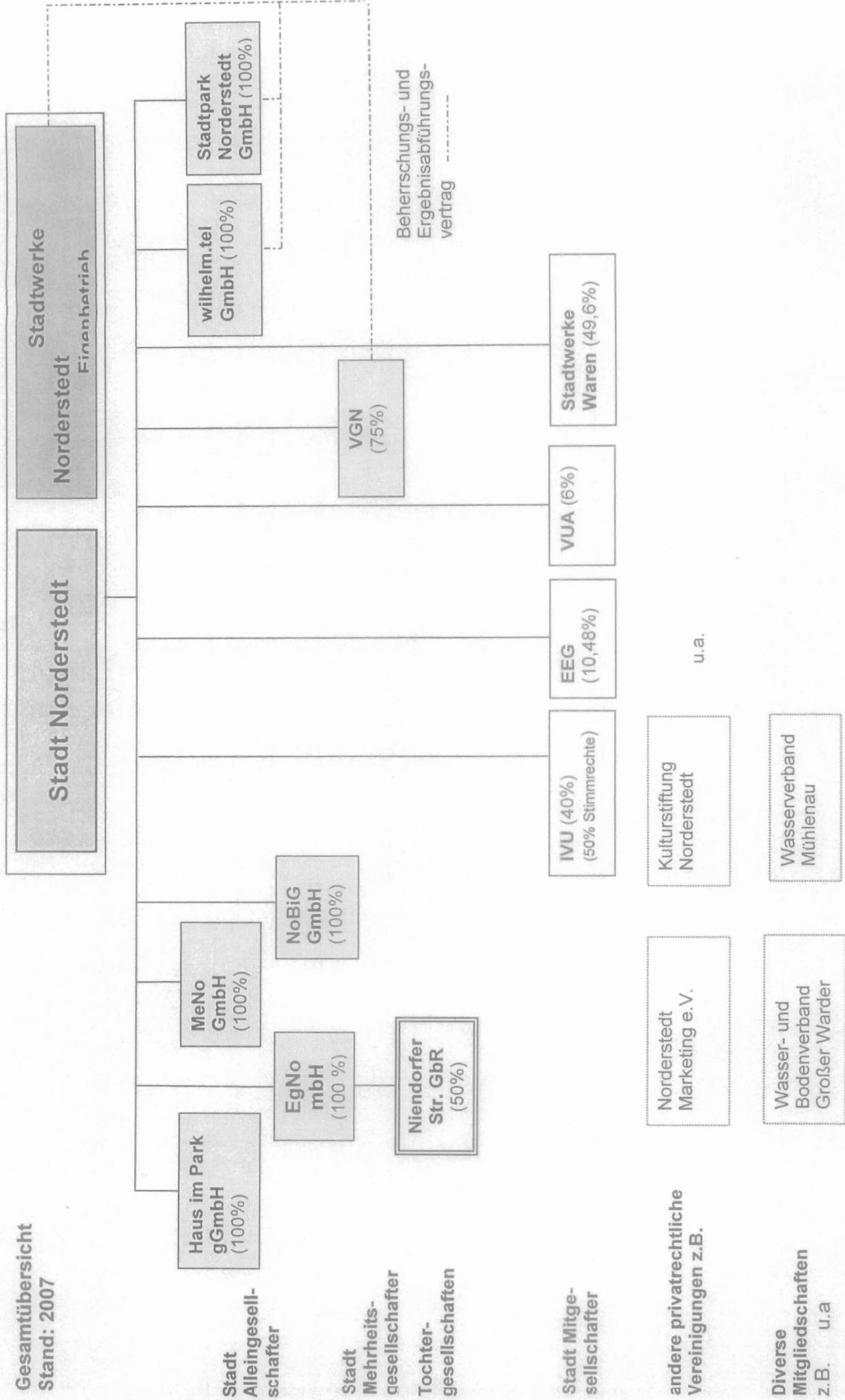
Norderstedter Bildungsgesellschaft

Die im Februar 2007 gegründete NoBiG hat zur Jahresmitte den operativen Betrieb aufgenommen und kann daher noch keinen Bericht über die erste Jahreshälfte abgeben. Die Daten beinhalten deshalb zunächst nur die Werte aus dem Wirtschaftsplan.

Stadtwerke Norderstedt

Der Halbjahresbericht der Stadtwerke Norderstedt wurde bereits auf Grundlage der Eigenbetriebsverordnung im Werkausschuss am 26.9.07 vorgestellt und wird deshalb hier nicht noch einmal aufgeführt.

**Gesamtübersicht
Stand: 2007**



Das Haus im Park gGmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 06.02.07)

1. Gegenstand des Unternehmens ist die stationäre Pflege und Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind sowie alle damit direkt oder indirekt im Zusammenhang stehenden Geschäfte.
2. Der Zweck des Unternehmens wird verwirklicht durch den Betrieb eines Pflegeheims.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 06.02.07)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 2.000.000,00.

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Jörg-Martin Adler

Prokuristen: Christian Lüthje
Tobias Kriese

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname
Vorsitzender	Dr. Freter	Harald
Stellv. Vorsitz.	Oettlein	Stefan
	Algier	Ute
	Gabriel	Margret
	Jäger	Thomas
	Paschen	Charlotte
	Rädiker	Klaus
	Scharf	Hans
	Schulz	Dietmar
	Strommer	Helga
	Tyedmers	Heinz-Werner

2. Erstes Halbjahr 2007

2.1 Erfolgsrechnung

Die Auslastung des Hauses im Park liegt kontinuierlich in der Nähe der Kapazitätsgrenze. Dabei befinden sich zur Zeit ca. 20 Personen auf der Warteliste. Dies sind ein deutliche Indizien für die Annahme des durch den Neubau des Hauses realisierten geänderten Konzeptes.

Der Anteil der betrieblichen Aufwendungen liegt mit 88 % des Umsatzes ca. 3,5 %-Punkte unter dem Planwert. Dazu tragen sowohl der leicht über dem Plan liegende Umsatz, als auch die leicht darunter liegenden Aufwendungen bei. Das Jahresergebnis würde sich bei unveränderter Geschäftsentwicklung in der 2. Jahreshälfte etwa um 50% gegenüber 2006 auf rund 120 T€ verbessern.

2.2 Bilanz 2006

Die Bilanz 2006 weist eine gegenüber den Vorjahren kontinuierliche Entwicklung auf.

Die Bilanzsumme verringert sich weiterhin infolge der Abschreibungen auf die Immobilie, der Tilgungsleistungen auf der Passivseite gegenüberstehen. Das Eigenkapital der Gesellschaft wächst seit 2004 infolge der Gewinnrücklagen an, was sich auch bei der Kennzahlenentwicklung positiv niederschlägt. Auch für 2007 ist zu erwarten, dass der Trend anhält. Änderungen beschränken sich auf die unter 2.3 angeführten Positionen – Sprünge sind allerdings nicht zu erwarten, solange keine größeren Neuinvestitionen oder Umfinanzierungen vorgenommen werden.

2.3 Kennzahlen

Das Haus im Park hat inzwischen eine Eigenkapitalquote von 42,13 % erreicht. Seit 2003 wurde die Quote linear ausgehend von 36,41 % gesteigert. Die beiden Haupteinflüsse liegen in den Tilgungsleistungen, die den Fremdkapitalanteil am Vermögen reduzieren und den thesaurierten Überschüssen der letzten 3 Jahre. Die Kredittilgung wirkt dabei auf die Quotenverbesserung etwa 2,5 mal so stark ein, wie der Jahresüberschuss. Sollte der Trend aus der 1. Jahreshälfte 2007 anhalten, wird sich die Eigenkapitalquote weiterhin erhöhen, allerdings der Einfluss durch den Jahresüberschuss stärker werden. Die Jahresüberschüsse müssen aufgrund der Gemeinnützigkeit des Hauses im Park im Unternehmen verbleiben.

Die Gesamtkapitalrentabilität liegt, wie auch schon im Vorjahr bei 4,4 % und damit deutlich über der Eigenkapitalrentabilität von 2,8 %. Das Fremdkapital wird also produktiv eingesetzt, wobei allerdings bemerkt werden muss, dass der durchschnittliche Fremdkapitalzinssatz mit ca. 5,6% über der Rendite liegt und diese damit belastet. Bei weiterem Abbau des Fremdkapitalanteils wird sich deshalb auch die Gesamtkapitalrendite weiter verbessern.

Die Entwicklung der Anlagendeckungsgrade spiegeln die Aussagen zur Veränderung der Eigenkapitalquote wieder.

Die Ergebniskennzahlen, in welchen ein Bezug zwischen eingesetztem Personal und erwirtschaftetem Ergebnis hergestellt wird, liegen auf dem Niveau der Jahre seit 2004. Die Daten stellen eine Erwartung zum Jahresende dar und liegen teils deutlich über dem vorsichtig geplanten Wirtschaftsplan.

Halbjahresbericht Haus im Park gGmbH

Erfolgsrechnung

Stand: JA 2006

	IST 2005		IST 2006		Plan 2007		IST 2007		Abweichung	
	1	2	5	6	3	4	5	6	7=5-3	8=7/3
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse:	2.475	100,0	2.489	100,0	2.450	100,0	1.254	100,0	-1.196	-48,8
Pflegeleistungen	1.324	53,5	1.336	53,7	2.450	100,0	1.254	100,0	-1.196	-48,8
Hotelkosten	613	24,8	614	24,7		0,0	0	0,0	0	
"Investitionskosten"	537	21,7	539	21,6		0,0	0	0,0	0	
Erträge Pflegeheimmittel	0	0,0	0	0,0		0,0	0	0,0	0	
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0		0,0	0	0,0	0	
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0		0,0	0	0,0	0	
Gesamtleistung	2.475	100,0	2.489	100,0	2.450	100,0	1.254	100,0	-1.196	-48,8
Materialaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Rohertrag	2.475	100,0	2.489	100,0	2.450	100,0	1.254	100,0	-1.196	-48,8
Sonstige betriebliche Erträge	23	0,9	18	0,7	10	0,4	14	1,1	4	40,0
Personalaufwand	1.567	63,3	1.562	62,8	1.613	65,8	805	64,2	-808	-50,1
Abschreibungen	180	7,3	174	7,0	180	7,3	97	7,7	-83	-46,1
Betriebsaufwendungen	50	2,0	50	2,0	57	2,3	18	1,4	-39	-68,4
Verwaltungsaufwendungen	381	15,4	414	16,6	388	15,8	183	14,6	-205	-52,8
Vertriebsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Gewinnunabhängige Steuern	0	0,0	0	0,0	6	0,2	0	0,0	-6	-100,0
Betriebliche Aufwendungen	2.178	88,0	2.200	88,4	2.244	91,6	1.103	88,0	-1.141	-50,8
Betriebsergebnis	320	12,9	307	12,3	217	8,8	165	13,2	-52	-23,8
Zinsertrag	6	0,2	9	0,3	5	0,2	3	0,2	-2	-33,3
Zinsaufwand	242	9,8	232	9,3	221	9,0	106	8,5	-115	-52,0
Finanzergebnis	-237	-9,6	-223	-9,0	-217	-8,8	-103	-8,2	114	-52,4
Unternehmensergebnis	83	3,4	83	3,4	0	0,0	62	4,9	62	
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Jahresergebnis vor Gewinn-										
abführung/Verlustausgleich	83	3,4	83	3,4	0	0,0	62	4,9	62	
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Einstellung in Rücklage	83	3,4	83	3,4	0	0,0	62	4,9	62	
EBITDA	499	20,2	480	19,3	397	16,2	262	20,9	-135	-33,9

Bilanz Haus im Park gGmbH

Stand: JA 2006

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006
A. Anlagevermögen				
1. immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	1	1
2. Sachanlagen	7.334.113	7.154.109	6.966.990	6.808.600
3. Finanzanlagen				
Summe	7.334.114	7.154.110	6.966.991	6.808.601
B. Umlaufvermögen				
1. Vorräte/unfertige Leistungen	5.182	3.057	1.925	1.135
2. Forderungen	127.571	17.255	15.942	13.607
3. sonstige Vermögensgegenstände		14.537	9.814	6.705
4. Flüssige Mittel	294.662	302.002	274.296	315.058
Summe	427.415	336.851	301.977	336.505
C. Rechnungsabgrenzungsposten	7.103	5.143	8.021	11.543
Bilanzsumme:	7.768.632	7.496.104	7.276.990	7.156.650

Bilanz Haus im Park gGmbH

Stand: JA 2006

Passiva:

	2003	2004	2005	2006
a. Eigenkapital				
1. Stammkapital	2.000.000	2.000.000	2.000.000	2.000.000
2. Rücklagen	2.525.330	2.525.330	2.525.331	2.525.331
3. Gewinn		19.892	82.919	83.412
4. Verlustvortrag	1.350.513	1.696.718	1.676.825	1.593.906
5. Jahresfehlbetrag	346.205			
Summe	2.828.612	2.848.504	2.931.424	3.014.836
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
c. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
2. sonstige Rückstellungen	118.073	106.271	56.565	59.097
Summe	118.073	106.271	56.565	59.097
d. Verbindlichkeiten				
1. kurzfr.	352.297	290.668	249.732	35.869
2. langfr.	4.464.531	4.247.806	4.028.410	4.035.673
Summe	4.816.828	4.538.474	4.278.142	4.071.541
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	5.119	2.855	10.859	11.176
Bilanzsumme:	7.768.632	7.496.104	7.276.990	7.156.650

Stellenplanentwicklung

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	WP 2007	Ist 2007
Beschäftigte insgesamt*	46	47	49	50	51	53
Kapazität**	44,2	46,5	42	42	43	41
Teilzeitbeschäftigte	5	4	13	13	16	14
Auszubildende	1	1	2	2	2	2

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

Kennzahlen der Haus im Park gGmbH

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalquote	EK/GK	36,41%	38,00%	40,28%	42,13%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	174,46%	163,06%	147,87%	137,01%
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	62,64%	76,08%	89,55%	133,92%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	90,87%	84,86%	98,59%	143,03%
Anlagenintensität	AV/GV	94,41%	95,44%	95,74%	95,14%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	38,57%	39,82%	42,08%	44,28%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	99,44%	99,19%	99,90%	101,49%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	-12,24%	0,70%	2,83%	2,77%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	-7,54%	-7,86%	4,47%	4,41%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007
Leistung / 100 € PK	137,37	154,80	157,98	159,24	151,98	155,76
Betriebsergebnis / 100 € PK	4,76	18,95	20,38	19,64	13,42	20,50
Umsatz / Kopf [T€]	44,32	50,67	50,51	49,77	48,04	47,32 *)
PK / Kapazität [T€]	33,57	38,19	37,32	37,20	37,51	39,27 *)
EBITDA / Kopf [T€]	6,27	10,16	10,18	9,61	7,77	9,89 *)

Leistungskennzahlen

Kennzahl	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007
Belegzahl	78	79	78	78
Pflegestufe 0	13	14		14
Pflegestufe 1	32	32		33
Pflegestufe 2	27	27		25
Pflegestufe 3	6	6		6
Pflegestufe 3H	0	0		0
Auslastung max. (=100%)	79	79	79	79
Auslastung tatsächlich	98,7%	100,0%	98,7%	98,7%

EK = Eigenkapital

FK = Fremdkapital

FK-zinsen = Zinsaufwand

GK = Gesamtkapital

GV = Gesamtvermögen

UV = Umlaufvermögen

AV = Anlagevermögen

JE = Jahresergebnis

PK = Personalkosten

EBITDA = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation

*) hochgerechnet auf volles Jahr

Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 07.02.06)

1. Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a. Der Betrieb der Mehrzwecksäle im „FORUM Norderstedt“,
 - b. die Betreuung der Abonnenten,
 - c. die Durchführung und Organisation eines Kartenvorverkaufs,
 - d. Gastronomische Dienstleistungen.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 07.02.07)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 125.000

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Rajas Thiele

Prokurist: Tobias Kriese

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname
Vorsitzender	Dr. Freter	Harald
Stellv. Vorsitz.	Schmitt	Hella ³⁾
	Murmann	Joachim ⁴⁾
	Andt	Bernd
	Berg	Arne-Michael ¹⁾
	Hagemann	Holger ²⁾
	Bialojan	Bernhard ¹⁾
	Voß	Friedhelm ²⁾
	Döscher	Günther
	Krogmann	Marlies
	Münster	Helmut
	Oehme	Kathrin
	Peihs	Heideltraud
	Stender	Emil

¹⁾ bis 29.3.2007

²⁾ seit 29.3.2007

³⁾ bis 29.8.2007

⁴⁾ seit 14.9.2007

2. Erstes Halbjahr 2007

2.1 Erfolgsrechnung

Die TriBühne befindet sich zur Jahresmitte hinsichtlich des Ergebnisses genau im Plan. Bei genauerem Hinsehen basiert dies aber auf sehr unterschiedlichen Entwicklungen bei den Einzelpositionen, die in der 2. Jahreshälfte das Ergebnis noch beeinflussen können.

Die Umsatzerlöse haben mit 605 T€ bereits ca. 2/3 der geplanten Umsätze (969 T€) erreicht. Haupteinflüsse liegen bei ca. 2% über dem Plan liegenden Veranstaltungserlösen und der sehr positiv angelaufenen Veranstaltungsbewirtung. Diese hat zusammen mit Kantine und Restauranterlösen bereits den Jahresansatz für die Restauration (z.Zt. der Wirtschaftsplan aufstellung noch in einer Summe) überschritten. Bei gleich anhaltender Tendenz müssten sich die Umsatzerlöse gegenüber dem Wirtschaftsplan um rund 250 T€ auf dann ca. 1,2 Mio. € erhöhen.

Der Materialeinsatz liegt mit 296 T€ gleichfalls bereits bei ca. 2/3 des Jahresansatzes. Hierfür ist die Ausweitung des Geschäfts mit mehr Veranstaltungen und der selbstdurchgeführten erfolgreichen Veranstaltungsgastronomie verantwortlich. Hochgerechnet ergibt sich ein Mehrverbrauch zum Jahresende von ca. 115 T€. Da die Mehrerlöse dies überkompensieren, verbessert sich die Rohertragsquote von 50,8% auf 51,1% zur Jahresmitte.

Die betrieblichen Aufwendungen sind analog dem erhöhten Materialeinsatz gewachsen. Zur Bewertung muss allerdings beachtet werden, dass als wesentliche Größe der Personalaufwand geringer ausfällt und bei einigen Positionen bereits der volle Jahresbetrag verbucht worden ist. Auf der anderen Seite werden die Vertriebsaufwendungen als Voraussetzung für die bessere Auslastung wahrscheinlich doppelt so hoch anfallen wie geplant. Sollte der Betriebsaufwand vorsichtig geschätzt in der 2. Jahreshälfte in gleicher Höhe anfallen wie in der ersten, würde die entstehende Abweichung zusammen mit dem Materialmehraufwand den Mehrerlös ungefähr ausgleichen.

Damit würde das Geschäft der TriBühne wachsen, das Defizit aber auf dem geplanten Niveau liegen.

2.2 Bilanz

In den vergangenen Jahren wurde über die Verlustabdeckung durch die Stadt ein großes Liquiditätspolster mit dem Spitzenwert von 922 T€ in 2005 bei der TriBühne aufgebaut. Ursache ist vor allem der ergebnisverschlechternde Einfluss der hohen Anfangsabschreibungen, denen aber kein Mittelabfluss folgte. Mittlerweile sind Teile des Anlagevermögens abgeschrieben und der Betrag für 2007 liegt bei etwa 365 T€ (ca. 200 T€ weniger als in 2005 und 2006). Da seit 2006 die Verlustabdeckung schrittweise zurückgefahren wird, mit dem Ziel, nur noch die Abschreibungen zu decken, wird nun auch die Liquidität abgebaut. Die jetzt entstehenden Betriebsverluste belasten tatsächlich auch zu einem Teil die flüssigen Mittel, da bis auf die Abschreibungen alle anderen Aufwendungen auch auszahlungswirksam sind. In 2007 wird das Liquiditätspolster auf ca. 360 T€ schrumpfen nach rund 460 T€ in 2006. Da der städtische Zuschuss weiter zurückgefahren wird, bleibt es auch bei einem Liquiditätsabbau, wenn die TriBühne nicht über den sich jetzt abzeichnenden Trend hinaus wirtschaftlicher wird. Im über die Jahre konstanten Forderungsbestand befinden sich noch 250 T€ gestundete Zahlungen der Stadt an die TriBühne, die voraussichtlich im Jahr 2010 zur Sicherung der Liquidität benötigt werden.

Die Liquiditätsentwicklung würde in dem Moment stabilisiert, in dem sich städtischer Zuschuss und Unternehmensergebnis korrigiert um die Abschreibungen und Investitionen genau ausgleichen. Dazu müsste das Ergebnis dauerhaft ca. 100-150 T€ besser ausfallen als bislang geplant.

Die Bilanzsumme der TriBühne schrumpft von Jahr zu Jahr erstens infolge der Abschreibungen auf das Anlagevermögen, die den Wert der Neuzugänge stets weit überstiegen. Der zweite wesentliche Grund ist der nicht durch den städtischen Zuschuss gedeckte Verlustanteil, der seit 2006 zu dem beschriebenen Liquiditätsabbau führt.

2.3 Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote der TriBühne ist gegenüber 2005 um 2,7%-Punkte auf 87,7% gestiegen. Allerdings muss dabei berücksichtigt werden, dass sich die zugrundeliegenden Größen deutlich geändert haben: Das Eigenkapital beträgt nur noch 77% des Vorjahreswertes, das Gesamtkapital ist auf 74% gesunken. Das Gesamtkapital reduzierte sich nur deswegen noch stärker als das Eigenkapital, weil kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von ca. 210 T€ abgebaut wurden. Dieser Effekt stützt die Eigenkapitalquote und wirkt sich auch positiv auf den Verschuldungsgrad aus.

Die Liquiditätsgrade I und III tendieren infolge des Liquiditätsabbaus seit 2005 ebenfalls nach unten, reichen aber immer noch absolut zur Deckung der kurzfristigen Verbindlichkeiten aus.

Zwischen 2003 und 2005 ist die Anlagenintensität gleichmäßig durch die Abschreibungen gesunken. Die Veränderung des Gesamtvermögens spielte eine untergeordnete Rolle für die Entwicklung dieser Kennzahl. In 2006 schrumpft das Gesamtvermögen durch den zusätzlichen Abbau der flüssigen Mittel jedoch stärker als das Anlagevermögen infolge der Abschreibungen, weshalb die Kennzahl wieder um ca. 5%-Punkte auf 67% klettert.

Zwischen 2003 und 2005 schrumpfte das Anlagevermögen durch die hohen Anfangsabschreibungen schneller als das Eigenkapital durch die Verluste. Die Folge waren steigende Anlagendeckungsgrade. In 2006 hat sich das erstmals umgekehrt, da mehr Eigenkapital verloren wurde, als Abschreibungen anfielen.

Die Rentabilitätskennzahlen wurden für diesen Bericht auf das Unternehmensergebnis vor Verlustausgleich umgestellt. Dadurch werden die Werte negativer dargestellt als in den bisherigen Berichten, geben aber den Kennzahlenverlauf in der Zeitreihe realistischer wieder. Die zugrundeliegenden Werte haben sich natürlich nicht geändert. Diese Umstellung ist notwendig geworden, weil der Verlustausgleich jetzt jährlich in anderer Höhe anfällt und damit der Verlustanteil, den die TriBühne selbst zu tragen hat, keine Aussage mehr für die Kennzahl besitzt. Der Betragsunterschied zwischen Eigen- und Gesamtkapitalrendite kommt nur durch den Nenner der Kennzahlen zustande, da bei der TriBühne keine Fremdkapitalzinsen anfallen. Die Entwicklung der beiden Werte beruht auf dem bereits oben gesagten.

Seit dem Tiefpunkt 2005 ist die Leistung pro dafür aufgewandter 100€ Personalkosten deutlich gestiegen (von 115,7 auf 209,2). Das liegt vornehmlich daran, dass mit weniger Personal (-1/3) deutlich mehr Umsatz generiert wird als 2005 (geplant: +172%, bereits im 1. Halbjahr erreicht: +8% gegenüber dem gesamten Jahr 2005). Das Betriebsergebnis pro 100 € Personalkosten liegt derzeit noch hinter dem Plan zurück. Die geringeren Personalkosten werden dort durch die übrigen Aufwandspositionen, die teils bereits die Jahreswerte beinhalten, überkompensiert. Die Kennzahl wird sich folglich in der 2. Jahreshälfte noch verbessern.

Beim Umsatz pro Kopf wäre zur Jahresmitte der halbe Jahreswert zu erwarten gewesen, er liegt mit 55 €/Kopf aber bereit bei 65%. Die Personalkosten pro Kapazität werden bei kontinuierlicher Entwicklung den Planwert von 53,65 €/Kap. leicht unterschreiten, da geringeren Kosten auch eine geringere Kapazität gegenüber steht.

Halbjahresbericht Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Erfolgsrechnung

Stand: JA 2006

	IST 2005		Ist 2006		Plan 2007		Ist 2007		Abweichung	
	1		5		3		5		7=5-3 8=7/3	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse:	562	100,0	883	100,0	969	100,0	605	100,0	-364	-37,6
Veranstaltungen	414	73,8	546	61,8	761	78,5	395	65,3	-366	-48,1
Kartenvorverkauf	56	10,0	47	5,3	42	4,3	14	2,3	-28	-66,7
Restaurant	91	16,2	84	9,5	166	17,1	8	1,3	-158	-95,2
Veranstaltungsbewirtung	0	0,0	159	18,0	0	0,0	173	28,6	173	
Kantine	0	0,0	48	5,4	0	0,0	15	2,5	15	
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Gesamtleistung	562	100,0	883	100,0	969	100,0	605	100,0	-364	-38
Materialaufwand	275	49,0	416	47,2	477	49,2	296	48,9	-181	-37,9
Rohertrag	286	51,0	467	52,8	492	50,8	309	51,1	-183	-37,2
Sonstige betriebliche Erträge	23	4,1	33	3,7	7	0,7	6	1,0	-1	-14,3
Personalaufwand	485	86,4	714	80,9	617	63,7	289	47,8	-328	-53,2
Abschreibungen	574	102,3	471	53,4	364	37,6	182	30,1	-182	-50,0
Betriebsaufwendungen	346	61,5	354	40,1	233	24,0	160	26,4	-73	-31,3
Verwaltungsaufwendungen	139	24,8	150	17,0	96	9,9	54	8,9	-42	-43,8
Vertriebsaufwendungen	70	12,5	44	5,0	50	5,2	53	8,8	3	6,0
Gewinnunabhängige Steuern	0	0,1	0	0,0	1	0,1	-1	-0,2	-2	-200,0
Betriebliche Aufwendungen	1.615	287,6	1.734	196,3	1.361	140,5	737	121,8	-624	-45,8
Betriebsergebnis	-1.306	-232,6	-1.234	-139,7	-862	-89,0	-422	-69,8	440	-51,0
Zinsertrag	15	2,6	15	1,7	15	1,5	10	1,7	-5	-33,3
Zinsaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Finanzergebnis	14	2,6	15	1,7	15	1,5	10	1,7	-5	-33,3
Unternehmensergebnis	-1.291	-230,0	-1.219	-138,0	-847	-87,4	-412	-68,1	435	-51,4
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0	-68	-7,7	0	0,0	-8	-1,3	-8	
Jahresergebnis vor Gewinn-										
abführung/Verlustausgleich	-1.291	-230,0	-1.287	-145,7	-847	-87,4	-420	-69,4	427	-50,4
Ertragsteuern	0	0	0	0	0	0,0	0	0,0	0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	818	145,7	600	67,9	400	41,3	200	33,1	-200	-50
Einstellung in Rücklage	-473	-84,3	-687	-77,7	-447	-46,1	-220	-36,4	227	-50,8
EBITDA	-731	-130,3	-763	-86,4	-498	-51,4	-240	-39,7	258	-51,8

Bilanz der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Stand: JA 2006

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006
A. Anlagevermögen				
1. immaterielle Vermögensgegenstände	8.763	13.954	8.078	18.206
2. Sachanlagen	3.002.458	2.631.155	2.156.367	1.728.125
3. Finanzanlagen				
Summe	3.011.221	2.645.109	2.164.445	1.746.331
B. Umlaufvermögen				
1. Vorräte/unfertige Leistungen		31.963	42.679	31.728
2. Forderungen	317.186	354.623	332.392	334.284
3. sonstige Vermögensgegenstände		17.452	31.049	26.734
4. Flüssige Mittel	298.635	669.627	921.911	458.888
Summe	615.821	1.073.665	1.328.031	851.634
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.706	4.688	2.593	3.784
Bilanzsumme:	3.629.748	3.723.462	3.495.069	2.601.749

Bilanz der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Stand: JA 2006

Passiva:

	2003	2004	2005	2006
a. Eigenkapital				
1. Stammkapital	125.000	125.000	125.000	125.000
2. Rücklagen	3.594.071	3.379.081	3.316.772	2.843.219
3. Gewinn				
4. Verlustvortrag				
5. Jahresfehlbetrag	214.990	62.309	473.553	687.309
Summe	3.504.081	3.441.771	2.968.219	2.280.910
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
c. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0	129.711		
2. sonstige Rückstellungen	52.191	17.557	173.652	57.584
Summe	52.191	147.268	173.652	57.584
d. Verbindlichkeiten				
1. kurzfr.	73.477	134.423	353.198	263.255
2. langfr.				
Summe	73.477	134.423	353.198	263.255
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)				
Bilanzsumme:	3.629.748	3.723.462	3.495.069	2.601.749

Stellenplanentwicklung der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	WP 2007	Ist 2007
Beschäftigte insgesamt*	4	7	16,5	10,5	11,5	11
Kapazität**	k.A.	6,5	16,5	10,5	11,5	11
Teilzeitbeschäftigte	k.A.	1	6	3	2	2
Auszubildende	k.A.	2	5	3	2	2

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

Kennzahlen der Mehrzwecksäle Norderstedt GmbH

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalquote	EK/GK	96,54%	92,43%	84,93%	87,67%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	0,05	0,04	0,18	0,14
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	185,55%	532,86%	261,02%	174,31%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	382,63%	854,37%	376,00%	323,50%
Anlagenintensität	AV/GV	82,96%	71,04%	61,93%	67,12%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	116,37%	130,12%	137,14%	130,61%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	116,37%	130,12%	145,16%	133,91%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	-29,48%	-25,58%	-43,51%	-56,40%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	-28,46%	-23,64%	-36,95%	-49,44%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007
Leistung / 100 € PK	181,50	179,53	115,74	123,61	156,99	209,21
Betriebsergebnis / 100 € PK	-418,36	-296,53	-269,07	-172,75	-139,71	-146,02
Umsatz / Kopf [T€]	112,35	73,86	34,03	84,10	84,26	55,00
PK / Kapazität [T€]	k.A.	44,31	29,41	68,04	53,65	26,27
EBITDA / Kopf [T€]	-121,29	-44,29	-44,33	-72,64	-43,30	-21,82

Leistungskennzahlen

Zahl der Veranstaltungen:	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007
Art a: Kultur	120	110	110	
Art b: Tagungen/Kongresse	53	67	71	
Art c: Sonstiges	26	39	49	
Zahl der Besucher	74.574	64.871	75000	

EK = Eigenkapital
 FK = Fremdkapital
 FK-zinsen = Zinsaufwand
 GK = Gesamtkapital
 GV = Gesamtvermögen
 UV = Umlaufvermögen
 AV = Anlagevermögen
 JE = Jahresergebnis
 PK = Personalkosten
 EBITDA = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation

Entwicklungsgesellschaft Norderstedt GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 14.12.05)

1. Gegenstand des Unternehmens ist:
 - a) Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Entwicklungsmaßnahme, deren städtebaulicher Entwicklungsbereich durch die Verordnung der Landesregierung des Landes Schleswig-Holstein vom 13.07.1973 förmlich festgelegt worden ist;
 - b) die Übernahme von Aufgaben der Wirtschaftsförderung als Auftragnehmer der Stadt Norderstedt und des Stadtmarketing;
 - c) der Erwerb, die Erschließung, die Vergabe von Planungsaufträgen und der Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Verbesserung der Wohnungssituation und Eigentumsförderung und der Ansiedlung von Gewerbebetrieben;
 - d) die Vermietung und Verwaltung von eigenem Wohnraum und Gewerberaum;
 - e) die Vermittlung des Abschlusses von Verträgen über Grundstücke oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss solcher Verträge (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 1 a. GewO) sowie die Baubetreuung (§ 34 c Abs. 1 Ziff. 2 b. GewO);
 - f) die Geschäftsführung und Geschäftsbesorgung bei Gesellschaften, an denen die Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH beteiligt ist.
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt € 3.727.650

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Marc-Mario Bertermann
Thomas Bosse

Prokurist: Martin Haun

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname
Vorsitz	Grote	Hans-Joachim
Stellv. Vorsitz	Paschen	Herbert
	Eichhöfer	Uwe
	Hahn	Sybille
	Lange	Jürgen
	Limbacher	Manfred
	Peihs	Heideltraud
	Prüfer	Christoph
	Reinders	Anette
	Witt	Stefan

2. Erstes Halbjahr 2007

2.1 Erfolgsrechnung

Bei der EgNo wurde gegenüber 2006 die Struktur der Erfolgsdarstellung etwas geändert: Die Instandhaltungsaufwendungen und umlagefähigen Kosten für das Geschäftshaus wurden aus dem Betriebsaufwand entnommen und jetzt dem Materialaufwand zugerechnet. Das wurde auch für 2005 und 2006 angepasst.

Der Materialaufwand in 2007 hat bereits den Ansatz von 36 T€ um 25% überschritten. Das würde bei gleichbleibender Entwicklung zu Mehraufwand in Höhe von 54 T€ führen. Die Umsatzerlöse liegen leicht unter dem Plan. Bei unveränderter Entwicklung würden sie 3% (ca. 30 T€) zurückliegen.

Im Gegenzug betragen die betrieblichen Aufwendungen bislang ca. 0,5 Mio. €, was rund 1,9 % über dem erwarteten Wert für das erste Halbjahr 2007 liegt. Hochgerechnet würden zum Jahresende deshalb ca. 37 T€ höhere Aufwendungen anfallen. Hauptursache sind sonstige betriebliche Aufwendungen, die nicht geplant waren und deshalb jetzt mit +49 T€ zu Buche schlagen. Weiter ist der Planansatz für Rechts- und Beratungskosten bereits fast erreicht. Allerdings ist von den geplanten Verwaltungsaufwendungen bislang kaum etwas angefallen. Voraussichtlich wird der Ansatz hier erreicht.

Das Finanzergebnis der EgNo entwickelt sich positiv, da die Erträge voraussichtlich 30 T€ über dem Plan, die Aufwendungen rund 40 T€ darunter bleiben.

Alle voraussichtlichen Änderungen zusammen lassen, mit aller Prognoseunschärfe, erwarten, dass das EgNo-Ergebnis zwar noch positiv, aber unter dem geplanten Niveau liegen wird. Dies hat seine Ursache jedoch in Einmaleffekten, wie z.B. den erwähnten sonstigen betrieblichen Aufwendungen, die auch den Vergleich über mehrere Jahre erschweren.

2.2 Bilanz 2006

Die Bilanzen sind aufgrund der Herauslösung der verschiedenen Treuhandvermögen aus der EgNo nur zwischen 2003 und 2004 sowie 2005 und 2006 vergleichbar.

Die Bilanz des Jahres 2006 zeigt auf der Aktivseite gegenüber 2005 um rund 850 T€ gesunkene Forderungen. Dies basiert im wesentlichen auf einer Reduzierung der Kundenforderungen. Die reduzierten Forderungen korrespondieren mit einer

entsprechenden Erhöhung der flüssigen Mittel. Durch diesen Aktivtausch hat sich die vertikale Struktur der Bilanz innerhalb des Umlaufvermögens geändert, was Auswirkungen auf die Liquiditätskennzahlen hat (→ 2.3).

Die Bilanz zeigt auf der Passivseite ebenfalls eine vertikale Strukturveränderung, da die für 2008 geplante Rückzahlung des Gesellschafterdarlehens nun vom Beteiligungscontrolling in der Darstellung dem kurzfristigen FK zugeordnet wurden. Auch dies hat eine Auswirkung auf die Bilanzkennzahlen.

2.3 Kennzahlen

Der Liquiditätsgrad I verändert sich von 2005 auf 2006 nur geringfügig, obwohl die zugrundeliegenden Größen erheblich anders ausfallen. Die Liquidität steigt aber in einem ähnlichen Verhältnis wie das kurzfristige Fremdkapital, sodass sich der Quotient nur wenig ändert. Anders beim Liquiditätsgrad III: er hat sich 2006 infolge der Veränderung der Verteilung des kurz- und mittelfristigen Fremdkapitals stark reduziert (von ca. 180% auf 110%). Der Wert ist allerdings völlig in Ordnung, da er zeigt, dass das kurzfristige Fremdkapital durch ebenfalls kurzfristig liquidierbares Vermögen gedeckt wäre. Die Kennzahl sollte nicht unter 100% sinken.

Der eben beschriebene Effekt führt auch zu einem verringertem Anlagendeckungsgrad II. Hier ist das im Zähler der Kennzahl gegenüber 2005 reduzierte langfristige Fremdkapital hauptverantwortlich für den Rückgang von 177 % auf 117%. Hier gilt ebenfalls, dass der Wert nicht unter 100% liegen sollte, da sonst die Fristenkongruenz von Finanzierungsdauer und Lebensdauer des damit finanzierten Vermögens nicht mehr gegeben wäre. Allerdings sind aus dem selben Grund auch Werte **über** 100% nicht optimal. Die Tendenz bei der EgNo ist ok.

Die Rentabilitätswerte schwanken stark, was mit dem Projektcharakter des Geschäftes zusammenhängt. Ein einzelner realisierter Geschäftsabschluss kann sich schon deutlich auf diese Kennzahlen auswirken. Im Durchschnitt sollten die Rentabilitäten positiv sein und über der Inflationsrate liegen. Ein langfristiger Zielwert ist für das Unternehmen bislang nicht festgelegt worden.

Die leistungs- und umsatzbezogenen Kennzahlen liegen 2007 voraussichtlich auf dem Niveau von 2006 und ca. 8% über den Planwerten. Die Personalkosten / Kapazität sinken kontinuierlich leicht, trotz gleichbleibender Personalstärke. Dies basiert auf Fluktuation, die zu günstigeren Anstellungsverträgen genutzt werden konnte.

Bei den ergebnisbezogenen Kennzahlen ist dagegen ein deutlicher Einbruch gegenüber dem Plan zu erwarten (Betriebsergebnis/100€ Personalkosten ca. -49%, EBITDA/Kopf ca. -28%). Ursache sind hierfür die bereits unter 2.1 beschriebenen Effekte der Mehrausgaben und eine bislang leicht unter dem Plan liegende Leistung. Die Leistungsentwicklung unterliegt jedoch sehr viel stärker den Projekteinflüssen als die Aufwandsseite, weshalb es hier durchaus noch zu Veränderungen kommen kann.

Halbjahresbericht Entwicklungsgesellschaft Norderstedt GmbH

Erfolgsrechnung

Stand: JA 2006

	IST 2005		IST 2006		Plan 2007		Ist 2007		Abweichung	
	1	2			3	4	5	6	7 = 5 - 3	8 = 7/3
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse:	1.069	100,0	1.234	100,0	1.231	100,0	597	100,0	-634	-51,5
Sparte 1	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Sparte 2	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Sparte 3	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Sparte 4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Bestandsveränderung aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Gesamtleistung	1.069	100,0	1.234	100,0	1.231	100	597	100,0	-634	-51,5
Materialaufwand	37	3,5	105	8,5	36	3	45	7,5	9	25,0
Rohertrag	1.032	96,5	1.129	91,5	1.195	97	552	92,5	-643	-53,8
Sonstige betriebliche Erträge	0	0,0	2	0,2	11	1	3	0,5	-8	-72,7
Personalaufwand	571	53,4	559	45,3	615	50	276	46,2	-339	-55,1
Abschreibungen	93	8,7	109	8,8	95	8	54	9,0	-41	-43,2
Betriebsaufwendungen	236	22,1	236	19,1	195	16	164	27,5	-31	-15,9
Verwaltungsaufwendungen	51	4,7	50	4,1	51	4	5	0,8	-46	-90,2
Vertriebsaufwendungen	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	
Gewinnunabhängige Steuern	5	0,5	5	0,4	5	0	0	0,0	-5	-100,0
Betriebliche Aufwendungen	956	89,4	959	77,7	961	78	499	83,6	-462	-48,1
Betriebsergebnis	76	7,1	172	13,9	245	20	56	9,4	-189	-77,1
Zinsertrag	29	2,7	62	5,0	5	0	17	2,8	12	240,0
Zinsaufwand	238	22,3	225	18,2	178	15	68	11,4	-110	-61,9
Finanzergebnis	-209	-19,6	-163	-13,2	-173	-14	-51	-8,5	122	-70,6
Unternehmensergebnis	-133	-12,4	9	0,7	71	6	5	0,8	-66	-93,0
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	
Jahresergebnis vor Gewinn- abführung/Verlustausgleich	-133	-12,4	9	0,7	71	6	5	0,8	-66	-93,0
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	0	0,0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	
Einstellung in Rücklage	-133	-12,4	9	0,7	71	6	5	0,8	-66	-93,0
EBITDA	169	15,8	281	22,8	340	28	110	18,4	-230	-67,6

Bilanz Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

Stand: JA 2006

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006
A. Anlagevermögen				
1. immaterielle Vermögensgegenstände	168	3.827	23.980	15.703
2. Sachanlagen	3.977.740	3.892.058	3.860.680	3.871.323
3. Finanzanlagen	1.114.061	216.556	216.556	216.556
Summe	5.091.969	4.112.441	4.101.216	4.103.582
B. Umlaufvermögen				
1. Vorräte/unfertige Leistungen	32.943.619	33.695.740	0	0
2. Forderungen	873.465	1.605.989	5.360.047	4.504.562
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.005	149.375	19.329	7.719
4. Flüssige Mittel	1.463.402	1.419.688	1.605.112	2.530.828
Summe	35.285.491	36.870.792	6.984.488	7.043.109
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.551	14.407	15.276	15.049
Bilanzsumme:	40.397.011	40.997.640	11.100.980	11.161.740

Bilanz Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

Stand: JA 2006

Passiva:

	2003	2004	2005	2006
a. Eigenkapital				
1. Stammkapital	3.727.650	3.727.650	3.727.650	3.727.650
2. Rücklagen				
3. Gewinn		195.658		
4. Verlustvortrag	65.181	98.041		35.490
5. Gewinnvortrag			97.616	
6. Jahresüberschuss	-32.860		-133.107	8.716
Summe	3.629.609	3.825.267	3.692.159	3.700.876
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
c. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
2. sonstige Rückstellungen	37.977	132.570	35.121	31.804
Summe	37.977	132.570	35.121	31.804
d. Verbindlichkeiten				
1. kurzfr.	5.550.641	29.710.904	3.796.945	6.348.835
2. langfr.	31.176.236	7.324.857	3.576.755	1.080.225
Summe	36.726.877	37.035.761	7.373.700	7.429.060
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	2.548	4.042	0	0
Bilanzsumme:	40.397.011	40.997.640	11.100.980	11.161.740

Stellenplanentwicklung

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	WP 2007	Ist 2007
Beschäftigte insgesamt*	9	9	9	9	10	9
Kapazität**	9	9	9	9	10	9
Teilzeitbeschäftigte	1	0	0	0	0	0
Auszubildende	1	1	2	1	1	1

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

Kennzahlen der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalquote	EK/GK	8,98%	9,33%	33,26%	33,16%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	10,13	9,72	2,01	2,02
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	26,19%	4,76%	41,89%	39,66%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	631,38%	123,55%	182,26%	110,38%
Anlagenintensität	AV/GV	12,60%	10,03%	36,94%	36,76%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	71,28%	93,02%	90,03%	90,19%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	683,54%	271,13%	177,24%	116,51%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	-0,86%	5,12%	-3,60%	0,24%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	3,74%	3,57%	0,95%	2,10%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007
Leistung / 100 € PK	186,31	389,11	187,27	220,75	200,00	216,45
Betriebsergebnis / 100 € PK	242,97	215,14	13,31	30,77	39,77	20,29
Umsatz / Kopf [T€]	271,92	394,11	118,78	137,11	123,06	132,67 *)
PK / Kapazität [T€]	65,14	72,67	63,44	62,11	61,50	61,33 *)
EBITDA / Kopf [T€]	168,55	166,33	18,78	31,22	33,96	24,44 *)

UV = Umlaufvermögen

EK = Eigenkapital

FK = Fremdkapital

FK-zinsen = Zinsaufwand

GK = Gesamtkapital

JE = Jahresergebnis

PK = Personalkosten

EBITDA = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation

*) hochgerechnet auf volles Jahr

Stadtpark Norderstedt GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 07.02.06)

1. Durchführung einer Landesgartenschau sowie der nachhaltige Betrieb der im Zusammenhang damit im Stadtpark in Norderstedt erstellten Anlagen
2. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
3. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 07.02.06)

1. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 125.000 €
(i. W.: Einhundertfünfundzwanzigtausend Euro)
2. Die Stammeinlage wird übernommen von:

Stadt / Stadtwerke Norderstedt	125.000 €
--------------------------------	-----------

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Thomas Bosse
Kai-Jörg Evers
Jens Seedorff

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname	
Vorsitzender	Grote	Hans-Joachim	
	Schlichtkrull	Rainer	
	Nicolai	Günther	
	Paschen	Herbert	
	Leiteritz	Gert	
	Limbacher	Manfred	
	Matthes	Uwe	
	Lange	Jürgen	
	Paustenbach	Johannes	
	Schmidt	Wolfgang	
	Hanella	Astrid	Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume
	Meier	Reimer	Fachverband für Garten-, Landschafts- u. Sportplatzbau Schleswig-Holstein e.V.
	Hallwachs	Volker	1. Werkleiter d. Stadtwerke Norderstedt

2. Erstes Halbjahr 2007

2.1 Erfolgsrechnung

Die geplanten Umsatzerlöse von Sponsoren konnten bislang noch nicht realisiert werden, sodass die Stadtpark Norderstedt GmbH keine ordentlichen Erträge zum Halbjahr aufweisen kann. Das gilt entsprechend für die sonstigen betrieblichen Erträge (die Hälfte entfällt allerdings auf eine ertragswirksame Auflösung von Investitionszuschüssen, die in der 2. Jahreshälfte gebucht werden). Aufgrund der fehlenden Gesamtleistung können keine darauf bezogenen relativen Größen im Bericht dargestellt werden, wie z.B. eine Rohertrags- oder Personalaufwandsquote.

Die betrieblichen Aufwendungen liegen mit 30% des Ansatzes überwiegend noch erheblich unter den Wirtschaftsplandaten. Lediglich der gleichmäßig anfallende Personalaufwand entspricht der Erwartung. Da es sich bei den Tätigkeiten der Stadtpark Norderstedt GmbH aber um Projektgeschäft in der Aufbauphase handelt, ist es nicht ungewöhnlich, wenn die projektbezogenen Aufwendungen ungleichmäßig verteilt über das Jahr anfallen.

2.2 Bilanz

Die Bilanz wurde für 2006 erstmalig aufgestellt und lässt daher noch keinen Zeitvergleich der einzelnen Positionen zu.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten der Gesellschaft sind durch flüssige Mittel und ausstehende Forderungen mehr als gedeckt.

2.3 Kennzahlen

Es wurden neben den üblichen Kennzahlen auch Werte auf Basis des um Sonderposten mit Rücklageanteil bereinigten Eigenkapitals aufgenommen, um die Aussagekraft der Daten zu erhöhen. Diese Sonderposten stehen dem Unternehmen wie Eigenkapital zur Verfügung.

Auf dieser Basis beträgt die bereinigte Eigenkapitalquote 95,3% und der bereinigte Verschuldungskoeffizient entsprechend nur 0,05.

Aufgrund der vergleichsweise hohen Liquidität liegen die Liquiditätskennzahlen mit 700-1000% mehrfach über den theoretisch optimalen Werten von 100%. Das ist mit den bislang hinter dem Plan zurückliegenden Aufwendungen zu erklären, die liquide Mittel erfordern würden. Bei fortschreitendem Geschäft werden diese Kennzahlen sinken, da einerseits die Mittel dann benötigt werden und andererseits die Verbindlichkeiten zunehmen.

Die bereinigten Anlagendeckungsgrade liegen mit ca. 150% ebenfalls deutlich über den Werten von rund 100%, die durch eine optimal fristenkongruente Finanzierung des Anlagevermögens zu erwarten wären. Ein Teil des langfristig verfügbaren Kapitals steckt folglich im Umlaufvermögen, hier insbesondere den flüssigen Mitteln. Mit weiteren Investitionen in Anlagevermögen werden diese Kennzahlen sich allerdings normalisieren.

Da weder 2006 noch in der ersten Jahreshälfte 2007 Erträge zu verzeichnen waren, gibt es keine leistungs- und umsatzbezogenen Kennzahlen. Die Rentabilitätskennzahlen müssen aus diesem Grunde negativ ausfallen und können noch nicht weiter interpretiert werden, da ein Zeitvergleich fehlt.

Das Betriebsergebnis / 100€ Personalkosten fällt bislang besser aus als in 2006 und im Plan, da zwar die Personalkosten erwartungsgemäß liegen, aber die übrigen Aufwendungen weit unter Plan liegen. Die Erträge fehlen zwar auch, aber die Entwicklung der Aufwendungen überkompensiert dies. In der 2. Jahreshälfte ist ein Anstieg der Kennzahl zu erwarten, wenn die Aufwendungen ebenfalls ansteigen. Die Personalkosten / Kapazität werden zum Jahresende etwa den Planwert von 11 T€ erreichen. Damit wird der Wert von 2006 überschritten, allerdings handelte es sich dabei um ein Rumpfgeschäftsjahr, in dem nicht die vollen Jahresaufwendungen anfielen.

Halbjahresbericht Stadtpark Norderstedt GmbH

Erfolgsrechnung

Stand: JA 2006

	IST 2005		Ist 2006		Plan 2007		Ist 2007		Abweichung	
	1		5		3		5		7=5-3 8=7/3	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse:	0		0		25	100,0	0		-25	-100,0
Sparte 1	0		0		25	100,0	0		-25	-100,0
Sparte 2	0		0		0	0,0	0		0	
Sparte 3	0		0		0	0,0	0		0	
Sparte 4	0		0		0	0,0	0		0	
Bestandsveränderung aktivierte Eigenleistungen	0		0		0	0,0	0		0	
Gesamtleistung	0		0		25	100,0	0		-25	-100
Materialaufwand	0				0	0,0	0		0	
Rohertrag	0		0		25	100,0	0		-25	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	0		1		12	48,0	0		-12	-100,0
Personalaufwand	0		26		37	148,0	18		-19	-51,4
Abschreibungen	0		1		5	20,0	0		-5	-100,0
Betriebsaufwendungen	0		0		0	0,0	0		0	
Verwaltungsaufwendungen	0		71		95	380,0	27		-68	-71,6
Vertriebsaufwendungen	0		13		100	400,0	26		-74	-74,0
Gewinnunabhängige Steuern	0		0		0	0,0	0		0	
Betriebliche Aufwendungen	0		111		237	948,0	71		-166	-70,0
Betriebsergebnis	0		-110		-200	-800,0	-71		129	-64,5
Zinsertrag	0		9		0	0,0	5		5	
Zinsaufwand	0		0		0	0,0	0		0	
Finanzergebnis	0		9		0	0,0	5		5	
Unternehmensergebnis	0		-101		-200	-800,0	-66		134	-67,0
Beteiligungsergebnis	0		0		0	0,0	0		0	
Neutrales Ergebnis	0		0		0	0,0	0		0	
Jahresergebnis vor Gewinn- abführung/Verlustausgleich	0		-101		-200	-800,0	-66		134	-67,0
Ertragsteuern	0		0		0	0,0	0		0	
Gewinnabführung	0		0		0	0,0	0		0	
Verlustausgleich	0		101		200	800,0	66		-134	-67
Einstellung in Rücklage	0		0		0	0,0	0		0	
EBITDA	0		-109		-195	-780,0	-71		124	-63,6

Bilanz Stadtpark Norderstedt GmbH

Stand: JA 2006

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006
A. Anlagevermögen				
1. immaterielle Vermögensgegenstände				500.000
2. Sachanlagen				249.859
3. Finanzanlagen				
Summe	0	0	0	749.859
B. Umlaufvermögen				
1. Vorräte/unfertige Leistungen				
2. Forderungen				107.893
3. sonstige Vermögensgegenstände				
4. Flüssige Mittel				321.403
Summe	0	0	0	429.295
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme:	0	0	0	1.179.154

Bilanz Stadtpark Norderstedt GmbH

Stand: JA 2006

Passiva:

	2003	2004	2005	2006
a. Eigenkapital				
1. Stammkapital				125.000
2. Rücklagen				
3. Gewinn				
4. Verlustvortrag				
5. Jahresfehlbetrag				
Summe	0	0	0	125.000
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil				999.052
c. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
2. sonstige Rückstellungen				11.418
Summe	0	0	0	11.418
d. Verbindlichkeiten				
1. kurzfr.				43.685
2. langfr.				
Summe	0	0	0	43.685
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)				
Bilanzsumme:	0	0	0	1.179.154

Stellenplanentwicklung der Stadtpark Norderstedt GmbH

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	WP 2007	Ist 2007
Beschäftigte insgesamt*				4	4	4
Kapazität**				3,25	3,25	3,25
Teilzeitbeschäftigte				1	1	1
Auszubildende				0	0	0

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

Kennzahlen der Stadtpark Norderstedt GmbH

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalquote	EK / GK				10,60%
bereinigte EK-Quote	bereinigtes EK / GK				95,33%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK				0,44
ber. Verschuldungskoeffizient	FK / bereinigtes EK				0,05
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK				735,73%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK				982,71%
Anlagenintensität	AV/GV				63,59%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV				16,67%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV				18,19%
bereinigter Anlagendeckungsgrad I	bereinigtes EK / AV				149,90%
bereinigter Anlagendeckungsgrad II	(bereinigtes EK + lfr. FK) / AV				151,42%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalrentabilität	JE / EK				-80,80%
bereinigte EK-Rentabilität	JE / bereinigtes EK				-8,99%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen) / GK				-8,57%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007
Leistung / 100 € PK				0,00	67,57	0,00
Betriebsergebnis / 100 € PK				-423,08	-540,54	-394,44
Umsatz / Kopf [T€]				0,00	6,25	0,00
PK / Kapazität [T€]				8,00	11,38	5,54
EBITDA / Kopf [T€]				-27,25	-48,75	-17,75

EK = Eigenkapital
 FK = Fremdkapital
 FK-zinsen = Zinsaufwand
 GK = Gesamtkapital
 GV = Gesamtvermögen
 UV = Umlaufvermögen
 AV = Anlagevermögen
 JE = Jahresergebnis
 PK = Personalkosten
 EBITDA = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation
 bereinigtes EK: EK bereinigt um Sonderposten mit RL-Anteil

Verkehrsgesellschaft Norderstedt GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 04.12.01)

- (1) Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Schienenpersonennahverkehr auf der Strecke Norderstedt-Garstedt bis Ulzburg-Süd auf der Grundlage der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Land Schleswig-Holstein, dem Kreis Segeberg und der Stadt Norderstedt vom 18.12.1987.
- (2) Sie darf für ihre Gesellschafter gegen angemessenes Entgelt auch ÖPNV-Planungs- und Betreuungsaufgaben durchführen.
- (3) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die zur Erfüllung des genannten Gesellschaftszwecks erforderlich sind. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 04.12.01)

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.000.000,00 DM
(in Worten: Eine Million Deutsche Mark)
Am Stammkapital sind mit folgenden voll eingezahlten Stammeinlagen beteiligt:
- (2)

1. Stadt (Stadtwerke) Norderstedt	750.000,00 DM
2. Kreis Segeberg	250.000,00 DM

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Volker Hallwachs

Prokurist: Jens Seedorff
Dieter Maßmann

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname	
Vorsitzender	Grote	Hans-Joachim	
Stellv. Vorsitz.	Gorrissen	Georg	
	Druba	Karin	Ministerium f. Wirtschaft u. Verkehr Land S-H.
	Diener-Sonnenberg	Mathias	Ministerium f. Finanzen u. Energie Land S-H.
	Dr. Freter	Harald	
	Dr. Westphal	Klaus	Leiter Amt für Regionalentwicklung und Wirtschaftsförderung Kreis Segeberg

2. Erstes Halbjahr 2007

2.1 Erfolgsrechnung

Der Verlustausgleich der VGN wird 2007 voraussichtlich 455 T€ niedriger (-18%) ausfallen, als geplant wurde. Hierfür sind 2 Effekte maßgeblich: 1. Die Einnahmeanteile für u.a. U1, A2 und Ausgleichszahlungen für Schüler fallen höher aus als geplant, wodurch die Gesamtleistung um rund 310 T€ (+10%) verbessert wird. 2. fallen als neutrales Ergebnis 170 T€ Nachzahlungen für Vorjahre an. Dieser Ergebnisbestandteil ist einmalig und muss daher bei der Interpretation der Kennzahlen im nächsten Jahresabschluss berücksichtigt werden.

2.2 Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich auch 2006 infolge der Abschreibungen und der damit korrespondierenden Auflösung der Sonderposten für Investitionszuschüsse verringert. Die Forderungen der VGN wurden seit 2003 kontinuierlich abgebaut, während die kurzfristigen Verbindlichkeiten angestiegen sind. Ende 2006 standen 431 T€ Forderungen 1,67 Mio. € kurzfr. Verbindlichkeiten gegenüber. Gleichzeitig wurde allerdings auch der Bestand an flüssigen Mitteln um durchschnittlich 760 T€ pro Jahr auf nunmehr 4 Mio. € gesteigert. Die Verbindlichkeiten sind also mehr als gedeckt durch das Umlaufvermögen.

2.3 Kennzahlen

In den Kennzahlen sind bei einigen Positionen jeweils bereinigte Quoten mit angegeben worden. Diese Werte sind Darstellungen ohne den Einfluss der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen.

Die Eigenkapitalquote verbessert sich jährlich um ca. 0,3-04%-Punkte, da die Bilanzsumme infolge der Abschreibungen und Sonderpostenauflösung sinkt. Das Eigenkapital bleibt hingegen konstant. Die bereinigte EK-Quote sinkt hingegen, da die Bilanzsumme im Nenner der Kennzahl ohne den Sonderposteneinfluss steigt.

Der Verschuldungskoeffizient steigt im Laufe der Jahre aufgrund der Inanspruchnahme von Fremdkapital. Dies zeigt sich sowohl beim Anstieg der kurzfr. Verbindlichkeiten, als auch bei den wachsenden Rückstellungen.

Aufgrund des Verlustausgleichs durch die Stadtwerke ergibt sich für die VGN nach wie vor kein wirtschaftliches Risiko.

Halbjahresbericht Verkehrsgesellschaft Norderstedt mbH

Erfolgsrechnung

Stand: JA 2006

	IST 2005		Ist 2006		Plan 2007		Soll 2007		Abweichung Plan/Soll	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse:	3.294	100,0	3.658	100,0	3.140	100,0	3.450	100,0	310	9,9
U1	1.420	43,1	1.459	39,9	1.420	45,2	1.500	43,5	80	5,6
A1	1.116	33,9	1.181	32,3	1.130	36,0	1.150	33,3	20	1,8
Ausgleichszahlungen Schüler etc.	475	14,4	610	16,7	520	16,6	650	18,8	130	25,0
Ausgleichszahlungen Schwerbeh.	107	3,2	80	2,2	70	2,2	90	2,6	20	28,6
Erlöskorrekturen	176	5,3	328	9,0	0	0,0	60	1,7	60	
Bestandsveränderung		0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
aktivierte Eigenleistungen		0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Gesamtleistung	3.294	100,0	3.658	100,0	3.140	100,0	3.450	100,0	310	9,9
Betriebsführungskosten	5.259	159,7	5.351	146,3	5.290	168,5	5.330	154,5	40	0,8
Rohertrag	-1.965	-59,7	-1.693	-46,3	-2.150	-68,5	-1.880	-54,5	270	-12,6
Sonstige betriebliche Erträge	4.636	140,7	4.475	122,3	4.410	140,4	4.425	128,3	15	0,3
Personalaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Abschreibungen	4.562	138,5	4.550	124,4	4.540	144,6	4.560	132,2	20	0,4
Betriebsaufwendungen	149	4,5	214	5,9	154	4,9	153	4,4	-1	-0,6
Verwaltungsaufwendungen	122	3,7	123	3,4	124	3,9	125	3,6	1	0,8
Vertriebsaufwendungen	4	0,1	0	0,0	10	0,3	10	0,3	0	0,0
Gewinnunabhängige Steuern	1	0,0	1	0,0	2	0,1	2	0,1	0	0,0
Betriebliche Aufwendungen	4.838	146,9	4.888	133,6	4.830	153,8	4.850	140,6	20	0,4
Betriebsergebnis	-2.167	-65,8	-2.106	-57,6	-2.570	-81,8	-2.305	-66,8	265	-10,3
Zinsertrag	52	1,6	76	2,1	50	1,6	70	2,0	20	40,0
Zinsaufwand	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Finanzergebnis	52	1,6	76	2,1	50	1,6	70	2,0	20	40,0
Unternehmensergebnis	-2.115	-64,2	-2.030	-55,5	-2.520	-80,3	-2.235	-64,8	285	-11,3
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0	170	4,9	170	
Jahresergebnis vor Gewinn-										
abführung/Verlustausgleich	-2.115	-64,2	-2.030	-55,5	-2.520	-80,3	-2.065	-59,9	455	-18,1
Ertragsteuern	0	0,0	0		0	0,0	0		0	
Gewinnabführung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	
Verlustausgleich	2.115	64,2	2.030	55,5	2.520	80,3	0	0,0	-2.520	-100,0
Einstellung in Rücklage	0	0,0	0	0,0	0	0,0	-2.065	-59,9	-2.065	
EBITDA	2.395	72,7	2.444	66,8	1.970	62,7	2.255	65,4	285	14,5

Bilanz der VGN mbH

Stand: JA 2006

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006
A. Anlagevermögen				
1. immaterielle Vermögensgegenstände	28.911	28.912	28.911	28.911
2. Sachanlagen	59.511.017	54.948.588	50.386.159	45.938.729
3. Finanzanlagen				
Summe	59.539.929	54.977.500	50.415.070	45.967.640
B. Umlaufvermögen				
1. Vorräte/unfertige Leistungen				
2. Forderungen	1.415.854	902.908	638.350	431.495
3. sonstige Vermögensgegenstände				20.401
4. Flüssige Mittel	1.757.416	2.612.244	3.199.073	4.035.588
Summe	3.173.270	3.515.152	3.837.423	4.487.483
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.622	1.318
Bilanzsumme:	62.713.199	58.492.652	54.255.116	50.456.441

Bilanz der VGN mbH

Stand: JA 2006

Passiva:

	2003	2004	2005	2006
a. Eigenkapital				
1. Stammkapital	2.560.000	2.560.000	2.560.000	2.560.000
2. Rücklagen	53.671	53.671	53.671	53.671
3. Gewinn				
4. Verlustvortrag				
5. Jahresfehlbetrag				
Summe	2.613.671	2.613.671	2.613.671	2.613.671
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil	48.116	48.116	48.116	68.035
c. Sonderposten für Inv.zuschüsse zum AV	57.672.650	53.270.683	48.861.512	44.452.332
d. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen				
2. sonstige Rückstellungen	1.328.371	1.535.720	1.477.470	1.663.174
Summe	1.328.371	1.535.720	1.477.470	1.663.174
e. Verbindlichkeiten				
1. kurzfr.	185.367	1.024.462	1.254.348	1.659.230
2. langfr.	865.025	0	0	
Summe	1.050.392	1.024.462	1.254.348	1.659.230
f. Rechnungsabgrenzungsposten				
Bilanzsumme:	62.713.199	58.492.652	54.255.116	50.456.441

Stellenplanentwicklung der VGN mbH

	Ist 2002	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	WP 2006	Ist 2006
Beschäftigte insgesamt*	0	0	0	0	0	0
Kapazität**	0	0	0	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	0	0	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0	0	0

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

Kennzahlen der VGN mbH

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalquote	EK / GK	4,17%	4,47%	4,82%	5,18%
bereinigte EK-Quote	bereinigtes EK / bereinigtes GK	52,81%	50,97%	49,35%	44,66%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	0,91	0,98	1,05	1,27
bereinigter Verschuldungskoeffizient	FK / bereinigtes EK	0,89	0,96	1,03	1,24
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	116,10%	102,03%	117,10%	121,47%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	209,63%	137,30%	140,47%	135,07%
Anlagenintensität	AV/GV	94,94%	93,99%	92,92%	91,10%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	4,39%	4,75%	5,18%	5,69%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	5,84%	4,75%	5,18%	5,69%
bereinigter Anlagendeckungsgrad I	bereinigtes EK/bereinigtes AV	142,55%	155,95%	171,33%	176,97%
bereinigter Anlagendeckungsgrad II	(bereinigtes EK + lfr. FK)/bereinigtes AV	188,87%	155,95%	171,33%	176,97%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalrentabilität	JE / EK	-122,20%	-94,27%	-80,91%	-77,67%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK-zinsen) / GK	-3,23%	-4,21%	-3,90%	-4,02%
Eigenkapitalrentabilität bereinigt	JE / bereinigtes EK	-119,99%	-92,57%	-79,44%	-75,70%
Gesamtkapitalrentabilität bereinigt	(JE+FK-zinsen) / bereinigtes GK	-40,13%	-47,19%	-39,21%	-33,81%

EK = Eigenkapital

FK = Fremdkapital

FK-zinsen = Zinsaufwand

GK = Gesamtkapital

GV = Gesamtvermögen

UV = Umlaufvermögen

AV = Anlagevermögen

JE = Jahresergebnis

PK = Personalkosten

EBITDA = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation

bereinigte EK-Quote: EK bereinigt um Sonderposten mit RL-Anteil, GK bereinigt um Invest.-Zuschüsse

Eigenkapitalrentabilität bereinigt = EK bereinigt um Sonderposten mit RL-Anteil

Gesamtkapitalrentabilität bereinigt = GK bereinigt um Invest.-Zuschüsse

bereinigtes AV = AV um Invest.-Zuschüsse

wilhelm.tel GmbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 19.06.06)

- (1) Gegenstand des Unternehmens sind der städtische sowie der regionale Teilnehmernetzbetrieb in Schleswig-Holstein und der Freien und Hansestadt Hamburg sowie der Verbindungsnetzbetrieb zum Zwecke der Sprach- und Datenübertragung, der Fernseh- und Rundfunkübertragung, der Betrieb eines Mobilfunknetzes sowie das Angebot von Diensten und Informationstechnikservices.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen und Zweigniederlassungen errichten.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 19.06.06)

- (1) Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 4.000.000,00 € (in Worten: vier Millionen EURO).
- (2) Auf das Stammkapital übernehmen
die Stadt / Stadtwerke Norderstedt
eine Stammeinlage in Höhe von 4.000.000,00 €.

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Volker Hallwachs
Theo Weirich

Prokuristen: Jens Seedorff
Axel Gengelbach

1.4 Aufsichtsratsmitglieder:

	Name	Vorname
Vorsitzender	Grote	Hans-Joachim
Stellv. Vorsitz.	Leiteritz	Gert
	Behr	Peter
	Bull	Matthias
	Hausmann	Thorsten
	Krebber	Helmuth
	Matthes	Uwe
	Nicolai	Günther
	Paustenbach	Johannes
	Schlichtkrull	Rainer
	Steffen	Hans-Uwe

2. Erstes Halbjahr 2007

2.1 Erfolgsrechnung

Das für 2007 mit 1,81 Mio. € geplante Jahresergebnis ist zum Halbjahr mit 1,69 Mio. € bereits fast erreicht worden. Dazu tragen die folgenden Einflüsse maßgeblich bei:

Die Gesamtleistung liegt mit 51% des Ansatzes schon leicht über dem Plan. Bei kontinuierlicher Entwicklung wird die Leistung ca. 360 T€ über dem Plan von 18,35 Mio. € liegen. Hierbei ist zu beobachten, dass die Sprachdienste sich deutlicher entwickeln als Internet und Kabel-TV. Bei den Sprachdiensten liegt mit ca. 60% Anteil auch der Umsatzschwerpunkt.

Der Rohertrag verbessert sich darüber hinaus erheblich infolge eines günstigeren Einkaufs. Hier werden die Ausgaben rund 580 T€ geringer ausfallen, als geplant. Der Rohertragsanteil verbessert sich damit von 65% auf 68,7%.

Die sonstigen Erträge sind mit 243 T€ bereits in voller geplanter Höhe angefallen.

Die betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt relativ im Plan, sodass sie das Ergebnis weder verbessern, noch verschlechtern werden, wenn die Tendenz so anhält.

Das Finanzergebnis fällt aufgrund geringeren Zinsaufwandes besser aus als erwartet. Hier kann von einem um rund 270 T€ besseren Ergebnis ausgegangen werden.

Die Stadtwerke Norderstedt rechnen mit einer Ergebnisverbesserung um rund 0,2 Mio. bei der wilhelm.tel GmbH.

2.2 Bilanz

Die Bilanz 2006 spiegelt deutlich die Ausbreitung des Unternehmens in die Norderstedter Umgebung wieder. Nachdem sich von 2003 nach 2004 das Anlagevermögen abschreibungsbedingt noch reduziert hat, wurde in den beiden vergangenen Jahren mit Schwerpunkt in 2006 kräftig investiert. Der Zugang beim Anlagevermögen beträgt 6,45 Mio. €.

Naturgemäß nimmt bei einer Geschäftsausweitung auch das Forderungsvolumen zu, wenn die Zahlungsziele im Durchschnitt gleich bleiben. Das ist auch bei der wilhelm.tel mit rund 20% (0,5 Mio. €) der Fall.

Zur Erhaltung der Eigenkapitalquote, als wichtige Größe zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit durch die Banken, wurde 1 Mio. € den Rücklagen zugeführt. Allerdings wurde der weitere Rückgang der Quote lediglich verlangsamt, weshalb in 2007 eine weitere Eigenkapitalverstärkung von 2 Mio. € geplant ist (→ dazu auch Kennzahlenentwicklung). Die Kreditaufnahmen sind zur Finanzierung der Expansion erforderlich, was sich in der Verdoppelung des Anstiegs der Verbindlichkeiten von 2005 auf 2006 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt.

Der Verbindlichkeitsanstieg bewegt sich in gleicher Höhe wie die Erweiterung des Anlagevermögens, was auf den ersten Blick ok erscheint. Allerdings muss dabei auch die Fristenkongruenz von Finanzierung und damit finanziertem Vermögen betrachtet werden. Dazu sagen die Kennzahlen unten mehr aus.

2.3 Kennzahlen

Infolge des gestiegenen Investitionsvolumens und der damit verbundenen Fremdfinanzierung bewegt sich die Eigenkapitalquote von ihrem Spitzenwert 42,3% in 2004 deutlich nach unten auf 33,8% in 2006. Es muss verhindert werden, dass die Finanzierungsbedingungen sich infolge der veränderten Risikosituation verschlechtern. Daher ist die geplante Eigenkapitalverstärkung für 2007 ein sinnvoller Schritt. Allerdings fällt die Risikoveränderung aufgrund des Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrags mit den Stadtwerken nicht so stark ins Gewicht, wie es bei einem unabhängigen Unternehmen wäre.

Das (mit ca. 10% Vermögensanteil relativ geringe) Umlaufvermögen deckt nach wie vor nicht die kurzfristigen Verbindlichkeiten, wie der Liquiditätsgrad III mit 42,4% zeigt. Dies hängt mit der Expansion des Unternehmens zusammen, allerdings sollte die Finanzierung zum Herstellen einer annähernden Fristenkongruenz zu mehr Langfristigkeit umgesteuert werden. Dabei müssen jedoch die Verteilung des Zinsniveaus und die notwendigen Zinssicherungsmaßnahmen bei kurz- und langfristigen Finanzierungen betrachtet werden.

wilhelm.tel ist ein anlagenintensives Unternehmen – knapp 90% des Vermögens entfallen auf das Anlagevermögen. Allerdings ist dieses zu rund 16% kurzfristig finanziert, wie der Anlagendeckungsgrad II zeigt. Das hängt unmittelbar mit den Aussagen im Vorabsatz zusammen und muss genauso behandelt werden.

Die positive Ertragslage drückt sich noch deutlicher in den Rentabilitätskennzahlen aus. Die Zeitreihe wächst stark auf nunmehr 20,1% Eigenkapitalrentabilität, bzw. 9,1% Gesamtkapitalrentabilität an. Die Schere zwischen Eigen- und Gesamtkapitalrentabilität klafft immer weiter auseinander, da der Fremdkapitalanteil und die darauf entfallenden ergebnisbelastenden Zinsen ansteigen. Gleichzeitig wächst das Gesamtkapital, während das Eigenkapital konstant bleibt.

Die Werte sind vor Steuern. Eine Nachsteuerbetrachtung macht aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit den Stadtwerken keinen Sinn. Die Haupteinflüsse auf die Rentabilitätsverbesserung sind oben bereits genannt: leichtes Umsatzwachstum bei rationellerem Einkauf und besserem Finanzergebnis.

Die Leistung pro 100€ Personalkosten wird voraussichtlich genau dem Plan von 1.149 entsprechen und leicht unter dem 2006er Wert (1.190) liegen. Das Betriebsergebnis / 100 € Personalkosten wird dagegen besser ausfallen und auch den Wert von 2006 überschreiten. Bei unveränderter Entwicklung in 2007 würde der Wert 4% besser als 2006 und 41% über dem Plan liegen. Allerdings rechnen die Stadtwerke, wie unter 2.1 erwähnt, nicht mit einer Ergebnisverbesserung in der rechnerischen Höhe, sondern nur mit 0,2 Mio. €. Das würde zu einem Kennzahlenanstieg gegenüber dem Plan von 4,5% (-22% gegenüber 2006) führen.

Die Kennzahlen Umsatz / Kopf und Personalkosten / Kapazität entwickeln sich gegenläufig. Der Umsatz / Kopf sinkt (von 612 auf 567), da die Anzahl der Mitarbeiter/innen in 2007 gestiegen ist. Die Personalkosten / Kapazität steigen hingegen von 53 auf 67, da die Kapazität bei leicht steigenden Personalkosten gesunken ist.

Halbjahresbericht wilhelm.tel GmbH

Erfolgsrechnung

Stand: JA 2006

	IST 2005		Ist 2006		Plan 2007		Ist 2007		Abweichung	
	5 T€	2 %	5 T€	2 %	%		5 T€	6 %	7=5-3 T€	8=7/3 %
Umsatzerlöse:	15.990	100,0	17.586	100,0	18.350	100,0	9.355	100,0	-8.995	-49,0
Sprache ausgehend	9.926	62,1	10.235	58,2	10.300	56,1	5.605	59,9	-4.695	-45,6
Sprache eingehend	681	4,3	842	4,8	670	3,7	408	4,4	-262	-39,1
Kabel-TV	790	4,9	1.204	6,8	1.950	10,6	923	9,9	-1.027	-52,7
Internet	3.886	24,3	4.109	23,4	4.120	22,5	1.752	18,7	-2.368	-57,5
Mehrwertdienste	162	1,0	132	0,8	150	0,8	47	0,5	-103	-68,5
Inhouse-Verkabelung	35	0,2	23	0,1	30	0,2	11	0,1	-19	-64,2
sonstige DL	34	0,2	39	0,2	30	0,2	36	0,4	6	21,2
ARENA Pay-TV	0	0,0	0	0,0	150	0,8	171	1,8	21	13,7
Call-Center	476	3,0	1.002	5,7	950	5,2	401	4,3	-549	-57,8
Bestandsveränderung	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0
Gesamtleistung	15.990	100,0	17.586	100,0	18.350	100,0	9.355	100,0	-8.995	-49,0
Materialaufwand	6.074	38,0	5.584	31,8	6.430	35,0	2.927	31,3	-3.503	-54,5
Rohrertrag	9.916	62,0	12.002	68,2	11.920	65,0	6.428	68,7	-5.492	-46,1
Sonstige betriebliche Erträge	460	2,9	822	4,7	242	1,3	243	2,6	1	0,5
Personalaufwand	1.199	7,5	1.470	8,4	1.600	8,7	816	8,7	-784	-49,0
Abschreibungen	3.566	22,3	4.157	23,6	4.000	21,8	2.100	22,4	-1.900	-47,5
Betriebsaufwendungen	1.065	6,7	1.134	6,4	1.310	7,1	584	6,2	-726	-55,4
Verwaltungsaufwendungen	1.157	7,2	1.479	8,4	1.070	5,8	536	5,7	-534	-49,9
Vertriebsaufwendungen	672	4,2	928	5,3	1.240	6,8	519	5,6	-721	-58,1
Gewinnunabhängige Steuern	2	0,0	3	0,0	3	0,0	1	0,0	-2	-66,7
Betriebliche Aufwendungen	7.661	47,9	9.171	52,1	9.223	50,3	4.556	48,7	-4.667	-50,6
Betriebsergebnis	2.715	17,0	3.653	20,8	2.939	16,0	2.116	22,6	-823	-28,0
Zinsertrag	2	0,0	51	0,3	20	0,1	20	0,2	0	0,4
Zinsaufwand	704	4,4	925	5,3	1.150	6,3	448	4,8	-702	-61,0
Finanzergebnis	-702	-4,4	-874	-5,0	-1.130	-6,2	-428	-4,6	702	-62,1
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4	0,0	4	0,0	3	0,0	0	0,0	-3	-100,0
Unternehmensergebnis	2.017	12,6	2.783	15,8	1.812	9,9	1.687	18,0	-125	-6,9
Beteiligungsergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0
Neutrales Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0
Jahresergebnis vor Gewinn- abführung/Verlustausgleich	2.017	12,6	2.783	15,8	1.812	9,9	1.687	18,0	-125	-6,9
Ertragsteuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0
Gewinnabführung	2.017	12,6	0	0,0	1.812	9,9	0	0,0	-1.812	-100,0
Verlustausgleich	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0
Einstellung in Rücklage	0	0,0	0	0,0	0	0,0	1.687	18,0	1.687	
EBITDA	6.281	39,3	7.810	44,4	6.939	37,8	4.216	45,1	-2.723	-39,2

Bilanz wilhelm.tel GmbH

Stand: JA 2006

Aktiva:

	2003	2004	2005	2006
A. Anlagevermögen				
1. immaterielle Vermögensgegenstände	717.997	477.509	542.141	638.274
2. Sachanlagen	26.137.543	25.684.137	29.511.258	35.906.069
3. Finanzanlagen	154.369	116.170	71.017	32.196
Summe	27.009.909	26.277.816	30.124.416	36.576.539
B. Umlaufvermögen				
1. Vorräte/unfertige Leistungen	0	0	0	0
2. Forderungen	3.034.996	1.904.721	2.651.925	3.172.383
3. sonstige Vermögensgegenstände				
4. Flüssige Mittel	58.410	397.494	57.523	1.172.788
Summe	3.093.407	2.302.215	2.709.448	4.345.171
C. Rechnungsabgrenzungsposten	103.950	83.987	66.502	36.116
Bilanzsumme:	30.207.266	28.664.018	32.900.366	40.957.826

Bilanz wilhelm.tel GmbH

Stand: JA 2006

Passiva:

	2003	2004	2005	2006
a. Eigenkapital				
1. Stammkapital	4.000.000	4.000.000	4.000.000	4.000.000
2. Rücklagen	8.136.503	8.136.503	8.836.503	9.836.503
3. Gewinn				
4. Verlustvortrag				
5. Jahresfehlbetrag				
Summe	12.136.503	12.136.503	12.836.503	13.836.503
b. Sonderposten mit Rücklagenanteil				
c. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0	0	0	
2. sonstige Rückstellungen	127.072	117.975	95.733	165.126
Summe	127.072	117.975	95.733	165.126
d. Verbindlichkeiten				
1. kurzfr.	17.943.691	5.483.498	7.842.019	10.085.081
2. langfr.	0	10.915.556	12.126.111	16.871.117
Summe	17.943.691	16.399.054	19.968.130	26.956.197
e. Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)	0	10.486	0	
Bilanzsumme:	30.207.266	28.664.018	32.900.366	40.957.826

Stellenplanentwicklung der wilhelm.tel GmbH

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	WP 2007	Ist 2007
Beschäftigte insgesamt*	21	24	29	28	30	33
Kapazität**	21	24	29	28	30	24,4
Teilzeitbeschäftigte	0	0	1	1	0	2
Auszubildende	0	0	0	0	0	1

* ohne Auszubildende, geringfügig Beschäftigte

** Vollzeitstellen

WP = Wirtschaftsplan

Kennzahlen der wilhem.tel GmbH

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalquote	EK/GK	40,18%	42,34%	39,02%	33,78%
Verschuldungskoeffizient	FK/EK	1,49	1,36	1,56	1,96
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK	0,32%	7,10%	0,72%	11,44%
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK	17,12%	41,10%	34,13%	42,39%
Anlagenintensität	AV/GV	89,42%	91,68%	91,56%	89,30%
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV	44,93%	46,19%	42,61%	37,83%
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV	44,93%	87,72%	82,87%	83,95%

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK	0,00%	6,80%	15,71%	20,11%
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK	4,09%	9,32%	8,27%	9,05%

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007	Ist 2007
Leistung / 100 € PK	982,89	1.250,00	1.333,33	1.190,48	1.149,43	1.149,43
Betriebsergebnis / 100 € PK	-94,58	139,33	226,44	248,50	183,69	259,31
Umsatz / Kopf [T€]	520,75	572,08	551,38	628,07	611,67	566,94 *)
PK / Kapazität [T€]	52,98	45,88	41,34	52,50	53,33	66,87 *)
EBITDA / Kopf [T€]	114,69	211,67	216,59	278,93	231,30	255,49 *)

EK = Eigenkapital
 FK = Fremdkapital
 FK-zinsen = Zinsaufwand
 GK = Gesamtkapital
 GV = Gesamtvermögen
 UV = Umlaufvermögen
 AV = Anlagevermögen
 JE = Jahresergebnis
 PK = Personalkosten
 EBITDA = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation
 *) hochgerechnet auf volles Jahr

Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

1. Allgemeine Informationen

1.1 Gegenstand der Gesellschaft (aus Gesellschaftsvertrag vom 05.02.07)

1. Gegenstand des Unternehmens ist die berufliche Qualifizierung, die berufliche Bildung und Weiterbildung, das Arbeitstraining wie die Berufsausbildung.
2. Der Gesellschaftszweck wird insbesondere durch die Trägerschaft des Jugendaufbauwerks Norderstedt im Sinne des Jugendaufbauwerksgesetzes des Landes Schleswig-Holstein erfüllt. Darüber hinaus werden in Abstimmung mit der Volkshochschule der Stadt Norderstedt Projekte im Sinne städtischer Entwicklungsziele entwickelt und durchgeführt.
3. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten.
4. Die Gesellschaft wird so geführt, dass der Gesellschaftszweck erfüllt wird. Sie soll für die technische und wirtschaftliche Entwicklung notwendige Rücklagen aus dem Jahresgewinn bilden und mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaften.

1.2 Stammkapital (aus Gesellschaftsvertrag vom 05.02.07)

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 25.000,00.

1.3 Geschäftsführung:

Geschäftsführer: Klaus Bostelmann
Holger Legatzki

2. Erstes Halbjahr 2007

2.1 Erfolgsrechnung

Die Gesellschaft hat ihren operativen Betrieb erst zum 1.7.07 aufgenommen, weshalb noch keine Informationen zur Erfolgsrechnung aus dem 1. Halbjahr vorliegen.

2.2 Bilanz

Für das Jahr 2007 gibt es bislang die Eröffnungsbilanz, die lediglich aus den 25 T€ Stammkapital besteht. Die Schlussbilanz des ersten (Rumpf-) Geschäftsjahres wird mit dem 1. Halbjahresbericht 2008 vorgestellt.

2.3 Daten allgemein

Der Datenteil dieses Berichtes dient zur ersten Orientierung und basiert auf den Zahlen des Wirtschaftsplanentwurfs zum Zeitpunkt der Berichterstellung.

Halbjahresbericht Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

Erfolgsrechnung

Stand: WP 2007

	IST 2005		Ist 2006		Plan 2007		Ist 2007	
	1		5		3		5	
	T€	%	T€	%	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse:	0		0		364	100,0	0	
Geschäftsbereich Jugend/JAW	0		0		238	65,3	0	
Geschäftsbereich Erwachsene/VHS	0		0		126	34,7	0	
	0		0		0	0,0	0	
	0		0		0	0,0	0	
Bestandsveränderung	0		0		0	0,0	0	
aktivierte Eigenleistungen	0		0		0	0,0	0	
Gesamtleistung	0		0		364	100,0	0	
Materialaufwand	0				53	14,5	0	
Rohhertrag	0		0		311	85,5	0	
Sonstige betriebliche Erträge	0		0		56	15,4	0	
Personalaufwand	0		0		258	70,9	0	
Abschreibungen	0		0		22	6,0	0	
Betriebsaufwendungen	0		0		49	13,5	0	
Verwaltungsaufwendungen	0		0		24	6,7	0	
Vertriebsaufwendungen	0		0		2	0,6	0	
Gewinnunabhängige Steuern	0		0		1	0,1	0	
Betriebliche Aufwendungen	0		0		357	98,0	0	
Betriebsergebnis	0		0		11	3,0	0	
Zinsertrag	0		0		0	0,0	0	
Zinsaufwand	0		0		8	2,1	0	
Finanzergebnis	0		0		-8	-2,1	0	
Unternehmensergebnis	0		0		3	0,9	0	
Beteiligungsergebnis	0		0		0	0,0	0	
Neutrales Ergebnis	0		0		0	0,0	0	
Jahresergebnis vor Gewinn-						0		
abführung/Verlustausgleich	0		0		3	0,9	0	
Ertragsteuern	0		0		0	0,0	0	
Gewinnabführung	0		0		0	0,0	0	
Verlustausgleich	0		0		0	0,0	0	
Einstellung in Rücklage	0		0		3	0,9	0	
EBITDA	0		0		33	9,0	0	

Stellenplanentwicklung der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	WP 2007	Ist 2007
Beschäftigte insgesamt*					12	
Kapazität**					9,2	
Teilzeitbeschäftigte					9	
Auszubildende					0	

* ohne Auszubildende

** Vollzeitstellen

Kennzahlen der Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH

Bilanz

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalquote	EK/GK				
Verschuldungskoeffizient	FK/EK				
Liquiditätsgrad I	liquide Mittel/ kurzfr. FK				
Liquiditätsgrad III	UV/kurzfr. FK				
Anlagenintensität	AV/GV				
Anlagendeckungsgrad I	EK/AV				
Anlagendeckungsgrad II	(EK + lfr. FK) / AV				

Ertragslage

Kennzahl	Formel	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006
Eigenkapitalrentabilität	JE/EK				
Gesamtkapitalrentabilität	(JE+FK- zinsen)/GK				

Personal und Ergebnis

	Ist 2003	Ist 2004	Ist 2005	Ist 2006	Plan 2007
Leistung / 100 € PK					141,04
Betriebsergebnis / 100 € PK					4,22
Umsatz / Kopf [T€]					30,33
PK / Kapazität [T€]					28,07
EBITDA / Kopf [T€]					2,74

EK = Eigenkapital
 FK = Fremdkapital
 FK-zinsen = Zinsaufwand
 GK = Gesamtkapital
 GV = Gesamtvermögen
 UV = Umlaufvermögen
 AV = Anlagevermögen
 JE = Jahresergebnis
 PK = Personalkosten
 EBITDA = Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibung und Amortisation